

RB1 Rechenschaftsbericht des LaVo Mai 2021 – September 2022

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 14.09.2022
Tagesordnungspunkt: 4.1. Rechenschaftsbericht

Antragstext

1 Der Parteitag, auf dem wir unseren letzten Rechenschaftsbericht abgegeben haben,
2 fand im Mai 2021 in Büdelsdorf statt. Auf diesem wurde vorgezogen auch der
3 Landesvorstand neu gewählt, um einem LaVo durchgehend die Möglichkeit zu geben,
4 die Landtagswahl im Mai 2022 vorzubereiten und durchzuführen. Nach dem sehr
5 guten Ergebnis von 18,3% haben wir dann auch die Sondierungen und
6 Koalitionsverhandlungen durchgeführt. Auch in diesen Zeitraum fiel die
7 Bundestagswahl, bei der wir deutlich zulegen konnten und sind nun mit sechs,
8 statt vorher drei MdB im Bundestag vertreten.

9 Nun startet die neue Landesregierung richtig durch und ein neuer LaVo wird die
10 Koalitionen in Land und Bund und die nächste Kommunalwahl begleiten. Dass wir
11 GRÜNEN bei den letzten Wahlen so erfolgreich waren, lässt auch die Erwartungen
12 und zum Glück auch das Vertrauen in uns wachsen. Dieser Verpflichtung waren und
13 sind wir uns stets bewusst.

14 Durch den russischen Angriffskrieg hat sich vieles, was in unserer Gesellschaft
15 schon vorher problematisch war, noch einmal extrem zugespitzt. Die sich
16 verändernden Bedingungen, sei es das Erstarken der Rechten, der rauer werdende
17 Ton in der Gesellschaft, die auseinanderklaffende Schere zwischen Arm und Reich,
18 die Klimakrise und natürlich der Krieg selbst – all das verlangt Antworten auf
19 Fragen, denen wir uns stellen müssen.

20 Wir sind derzeit 5639 Mitglieder im Landesverband. Seit dem letzten Parteitag
21 sind 74 Neue eingetreten. Durch die hauptsächlich außenpolitischen
22 Entscheidungen der letzten Monate hatten wir allerdings auch 74 Austritte zu
23 verzeichnen, sodass die Zahl der Mitglieder insgesamt stabil ist. Bei Annas und
24 Steffens erster Wahl in den LaVo waren wir übrigens 2503 Nord-Grüne. In fünf
25 Jahren haben wir einen Zuwachs von 125% erlebt. Insgesamt hat unser
26 Landesverband aktuell einen Frauenanteil von ca. 45%. Das ist der weiterhin
27 höchste im Vergleich der Landesverbände.

28 Zur Begrüßung der neuen Mitglieder fanden auch in diesem Zeitraum leider noch
29 keine Neumitgliedertreffen im Landeshaus statt. Digitale Angebote wurden in der
30 Vergangenheit so schlecht genutzt, dass wir sie nicht erneut angeboten haben. In
31 diesem Wahlkampfjahr gab es aber viele Möglichkeiten sich in der
32 Programmstellung, dem Wahlkampf vor Ort und auch in den LAGen einzubringen.
33 Viele Neumitglieder haben sich so direkt eingebracht.

34 In den landesweiten Programmprozess haben wir zur Landtagswahl viel Energie
35 gesteckt und finden, dass sich dies wirklich gelohnt hat. Wir haben alle
36 gemeinsam ein sehr detailliertes, durchdachtes und ideenreiches Wahlprogramm
37 erstellt, das eine wirklich gute Vorlage für die Koalitionsverhandlungen mit der
38 CDU war. Den Programmprozess hatten wir in drei Phasen aufgeteilt: Die erste
39 Phase haben wir bereits zum letzten Rechenschaftsbericht abgeschlossen gehabt.
40 Alle Mitglieder waren aufgerufen, sich mit ihren Gedanken, mit ihrem Satz für's
41 Programm, an der Erstellung zu beteiligen. Auch die LAGen haben erste Bausteine

42 erarbeitet. Danach ging es in die 2. Phase, in der wir in vorbereiteten Clustern
43 über unsere Visionen und Ziele und deren Umsetzung gesprochen haben. Dabei kam
44 schon viel Konkretes heraus. Es gab uns aber auch die Möglichkeit über ganz neue
45 Ansätze nachzudenken und miteinander Gedankenfäden zu spinnen. Am Ende der 3.
46 Phase, der konkreten Arbeit der Schreibgruppe stand dann Anfang 2021 ein rundes,
47 inhaltsstarkes und ansprechendes Programm.

48 Wie selbstverständlich fand der gesamte Prozess sehr stark im Digitalen statt.
49 Eine Entwicklung, die wir gerade für die inhaltliche Arbeit der LAGen gern
50 beibehalten möchten. Zumindest muss die Möglichkeit bestehen, sich zuzuschalten.
51 Wir wissen aber auch alle um den Wert von Präsenztreffen gerade für das Wir-
52 Gefühl und die Kreativität.

53 Auch zur Bundestagswahl gab es schon viele große Veranstaltungen mit unseren
54 Spitzenkandidat*innen Luise Amtsberg und Robert Habeck, unseren 10 ersten
55 Listenkandidierenden und unzählige Haustürwahlkampfaktionen, Infostände und
56 viele andere kreative Formate. Als Landesvorstand haben wir an vielen dieser
57 Formate natürlich auch aktiv teilgenommen. Zur Landtagswahl wurde die Tour der
58 Spitzenkandidatinnen allein in der Landesgeschäftsstelle organisiert und mit
59 ihrer Hilfe durchgeführt.

60 Es gab in beiden Wahlkämpfen Auftaktveranstaltungen und eine landesweite
61 Wahlparty.
62 Besonders fordernd waren dann nach der Wahl die Sondierungsgespräche an denen
63 Steffen für den LaVo teilgenommen hat und die Koalitionsverhandlungen, an denen
64 wir alle beteiligt waren. In der Hauptverhandlungsgruppe waren von uns Mayra,
65 Anna und Steffen. Mayra und Anna haben je auch eine Verhandlungsgruppe geleitet.

66 Die üblichen Jamaika-Runden wurden bis zum Ende der Jamaika-Koalition weiterhin
67 wöchentlich durchgeführt. Sicher auch einer der Gründe warum diese
68 Dreierkonstellation fünf Jahre lang gehalten hat. Mit der neuen Regierung führen
69 wir diese Tradition der wöchentlichen Koalitionsrunden fort. Davor gab und gibt
70 es immer eine mehrstündige grüninterne Lagebesprechung von LaVo, FraVo und
71 Minister*innen. Gut abgestimmt in diese Runden zu gehen, ist uns sehr wichtig.

72 Dass GRÜNE regieren ist in den letzten Jahren zur gesellschaftlichen Normalität
73 geworden. Das bringt viele neue Herausforderungen mit sich. Eine davon ist, dass
74 wir jetzt nicht nur mehr Kandidat*innen für Bürgermeister*innenwahlen oder
75 Wahlen zu Landrät*innen aufstellen, um die Chance zu nutzen, GRÜNE Inhalte und
76 Personen bekannter zu machen, sondern mit dem realistischen Ziel, dass unsere
77 Leute diese Wahlen auch gewinnen können. Aber auch das gelingt nicht aus dem
78 Nichts, es braucht neben guten Kandidat*innen eine strategische und langfristige
79 Vorbereitung, es braucht Vernetzung und Schulungen, den Aufbau geeigneter
80 Personen über einen längeren Zeitraum – schlicht: es braucht ein Konzept. Dieses
81 liegt mittlerweile vor und konnte interessierten Orten und Kandidierenden zur
82 Verfügung gestellt werden. Bisher waren eher Kandidaturen erfolgreich, bei denen
83 nicht ein*e grüne*r Einzelkämpfer*in aufgestellt wurde, sondern gemeinsam mit
84 mehreren Parteien unterstützte Kandidaturen. So gratulieren wir der Landrätin
85 des Kreises Pinneberg Elfi Heesch, der Bürgermeisterin von Bad Schwartau Katrin
86 Engeln und hoffentlich ja morgen wieder der Bürgermeisterin von Flensburg Simone
87 Lange.

88 Vom Bundesverband wurde auch dieses Jahr stark das Thema Vielfalt gesetzt. Wir
89 haben auf dem letzten Parteitag ein Vorbereitungsgremium für den Vielfaltsrat

90 aufgestellt. Dieser hat erfolgreich ein Konzept aufgestellt und so können wir
91 heute sowohl eine*n vielfaltspolitische*n Sprecher*in für den neuen
92 Landesvorstand, als auch einen schleswig-holsteinischen Vielfaltsrat wählen.

93 Neben all diesen Wahlkämpfen, Reformen, Konzepten und Strukturen wurde
94 unser Landesvorstandsalltag natürlich auch stark vom ganz normalen politischen
95 Geschehen bestimmt: Wir waren im Maschinenraum unseres Landesverbandes – der
96 Landesgeschäftsstelle – präsent und wollten das Ohr nah bei unseren
97 Mitarbeiter*innen haben. Für die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in der
98 Geschäftsstelle möchten wir uns auch an dieser Stelle ganz herzlich bedanken!
99 Das riesige Engagement des Teams und der über das erwartbare Maß hinausgehende
100 Einsatz für die GRÜNE Sache sind bemerkenswert und machen eine erfolgreiche
101 Arbeit des Landesvorstands überhaupt erst möglich.

102 Die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Landesgeschäftsstelle, die den
103 Kriterien für Barrierefreiheit und eine angenehme und der neuen Teamgröße
104 angemessene Arbeitssituation entsprechen, ist eine weitere Aufgabe der sich nun
105 nach der Landtagswahl wieder gewidmet werden muss.

106 Natürlich waren wir auch bei Euch in den Kreisgeschäftsstellen, den Orts- und
107 den Kreisverbänden. Dieses Jahr leider noch oft nur digital. So war es für uns
108 allerdings leichter LAGen zu besuchen und immer wieder auch den Kontakt mit
109 einzelnen Mitgliedern zu pflegen. Mit der ständig erwarteten digitalen
110 Verfügbarkeit haben wir mittlerweile gelernt umzugehen und auch mal die Grenzen
111 unserer Arbeitszeit zu setzen. Während der Programmaufstellung und der
112 Landtagswahl waren diese Grenzen allerdings sehr dehnbar. Hier geht unser Dank
113 noch einmal an die Schreibgruppe und die Antragskommission, die sich mit uns die
114 Tage und Nächte um die Ohren geschlagen haben.

115 Steffen und Anna nehmen als Sprecher*innen-Duo regelmäßig an allen
116 Fraktionssitzungen der Landtagsfraktion, an den wöchentlichen Sitzungen der
117 Grünen Lage und der Jamaika-Runde teil. Gleichzeitig sind die beiden regelmäßig
118 digital nach Berlin geschaltet oder in Präsenz dort gewesen, um sich mit dem
119 Bundesvorstand und den Vorständen der anderen Landesverbände auszutauschen.
120 Hinzu kommen noch etliche Unternehmensbesuche, Termine mit Verbänden, Vereinen
121 und Initiativen sowie die Repräsentation des Landesverbands. Hier waren die
122 Jahre 2021 und 2022 je nach Jahreszeit und Coronalage sehr unterschiedlich.
123 Neben vieler Empfänge, bei denen wir mit Menschen ins Gespräch kamen, gab es
124 Zoomsprechstunden, Insta-Livetreffen, Podcastteilnahmen etc.

125 Neben diesem großen Bereich beschäftigen wir uns mit tagespolitischen
126 Angelegenheiten. Die letzte Zeit der Jamaikakoalition stand dabei sehr im
127 Zeichen der noch andauernden Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges
128 auf die Ukraine, sowie der damit verbundenen Energiekrise. Es spielte die
129 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, analog und digital, eine große Rolle, die wir
130 weiterhin für eine der wichtigsten Aufgaben des Landesvorstands halten. Die
131 Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion und unseren Minister*innen funktioniert
132 weiter reibungslos. Auch hierfür möchten wir uns herzlich bei allen beteiligten
133 bedanken!

134 Die ganz große Herausforderung, die wir als Landesvorstand zu meistern hatten,
135 ist, da wir bei den letzten Wahlen wieder sehr erfolgreich waren, eine massive
136 Weiterentwicklung der Parteiorganisation und -struktur hin zu mehr
137 Professionalisierung innerhalb kurzer Zeit realisieren mussten und weiterhin

138 müssen. Dafür ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Orts- und
139 Kreisverbänden sowie dem Landesfinanzrat elementar wichtig. Als Landesvorstand
140 war es unser Prinzip bei allen Prozessen auf Augenhöhe mit allen Beteiligten
141 zusammenzuarbeiten und gemeinsam getragene Lösungen zu finden. Klar ist, dass
142 dies möglicherweise nicht immer gelingt, aber es ist nach wie vor unser
143 Anspruch.

144 Durch den Rücktritt unserer frauen- und genderpolitische Sprecherin im Herbst
145 nach der Vorstandswahl mussten ihre Aufgaben aufgeteilt werden. So hat sich
146 Juliane um viele dieser Fragen mitgekümmert und Anna das Frauenmentoringprogramm
147 zu Ende geführt. Da das Mentoringprogramm zwar auf der persönlichen Ebene viel
148 gebracht hat, aber nicht zur nächsten Wahl, der Kommunalwahl, passt, regen wir
149 dazu an, dieses Jahr niedrigschwellige Angebote in den Kommunen und Kreisen zu
150 gestalten, um mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Auch zur
151 Gewinnung neuer Interessenten für die Kommunalparlamente sollen wieder vor Ort
152 Veranstaltungen gemacht werden. Dazu gibt es Empfehlungen an die Ortsverbände.

153 Bei der Landtagswahl haben wir gezeigt, dass in der Regierung in Schleswig-
154 Holstein nun schon zum dritten Mal kein Weg an uns vorbeigeht. Auch bei der
155 kommenden Kommunalwahl wollen wir eine Führungsrolle für Schleswig-Holstein
156 übernehmen. Die Weichen dafür stellen wir jetzt. Es gibt zahlreiche Orte im
157 Land, in denen wir Direktmandate gewinnen und Fraktionsstärken erreichen können,
158 wie wir sie als GRÜNE bisher nicht kennen. Auch wenn wir einen großen
159 Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben, brauchen wir künftig enorm viele Aktive
160 und wir müssen schon heute damit beginnen, diese zu gewinnen und sie so gut wie
161 irgend möglich mit GRÜNER Politik vertraut machen. Getreu des alten Mottos:
162 Global denken, lokal handeln.

163 Manche Dinge, wie unser Strukturprozess für Geschäftsstelle und Parteistrukturen
164 gingen selbstverständlich wie geplant weiter. So hatten wir in der
165 Landesgeschäftsstelle eine sehr klare Struktur mit einer flachen Hierarchie und
166 einer direkten Anbindung der Mitarbeiter*innen an den Landesvorstand. Ab dem 1.
167 Oktober 2022 wird es mit Ullrich Kruse nun wieder einen Landesgeschäftsführer
168 geben.

169 In der Wahlkampfzeit hatten wir sehr viel mehr Kolleg*innen. Trotz vieler
170 Homeofficezeiten ist ein wirklich tatkräftiges und großartiges Team entstanden.
171 Etliche Wahlkampfmitarbeiter*innen haben nun in den Ministerien und
172 Abgeordnetenbüros eine neue Wirkungsstätte gefunden. Das ist eine schöne
173 Anerkennung für die von ihnen bereits geleistete Arbeit. Die Lücken, die sie
174 hier hinterlassen, zu füllen wird eine der ersten Aufgaben des neuen
175 Landesvorstandes sein. Schlussendlich wird unser erster Azubi im nächsten Jahr
176 seine Lehre beenden. Auch darüber freuen wir uns sehr.

Rechenschaftsbericht des LaVo Mai 2021 – September 2022

Der Parteitag, auf dem wir unseren letzten Rechenschaftsbericht abgegeben haben, fand im Mai 2021 in Büdelsdorf statt. Auf diesem wurde vorgezogen auch der Landesvorstand neu gewählt, um einem LaVo durchgehend die Möglichkeit zu geben die Landtagswahl im Mai 2022 vorzubereiten und durchzuführen. Nach dem sehr guten Ergebnis von 18,3% haben wir dann auch die Sondierungen und Koalitionsverhandlungen durchgeführt. Auch in diesen Zeitraum fiel die Bundestagswahl, bei der wir deutlich zulegen konnten und sind nun mit sechs, statt vorher drei MdB im Bundestag vertreten. Nun startet die neue Landesregierung richtig durch und ein neuer LaVo wird die Koalitionen in Land und Bund und die nächste Kommunalwahl begleiten.

Dass wir GRÜNEN bei den letzten Wahlen so erfolgreich waren lässt auch die Erwartungen und zum Glück auch das Vertrauen in uns wachsen. Dieser Verpflichtung waren wir uns stets bewusst. Durch den russischen Angriffskrieg hat sich vieles was in unserer Gesellschaft schon vorher problematisch war noch einmal extrem zugespitzt. Die sich veränderten Bedingungen, sei es das Erstarken der Rechten, der rauer werdende Ton in der Gesellschaft, die klaffende Schere zwischen Arm und Reich, die Klimakrise und natürlich der Krieg selbst – all das verlangt Antworten auf Fragen, denen wir uns stellen müssen.

Wir sind derzeit 5625 Mitglieder im Landesverband. Seit dem letzten Parteitag sind 74 Neue eingetreten. Durch die hauptsächlich außenpolitischen Entscheidungen der letzten Monate hatten wir allerdings auch 74 Austritt, sodass die Zahl der Mitglieder insgesamt stabil ist.

Bei Annas und Steffens erster Wahl in den LaVo waren wir übrigens 2503 Nordgrüne, das ist in 5 Jahren ein Zuwachs von 125% gewesen.

Insgesamt hat unser Landesverband aktuell einen Frauenanteil von ca. 45%. Das ist der weiterhin höchste im Vergleich der Landesverbände.

Zur Begrüßung der neuen Mitglieder fanden auch in diesem Zeitraum leider noch nicht wieder Neumitgliedertreffen im Landeshaus statt. Digitale Angebote wurden in der Vergangenheit so schlecht genutzt, dass wir sie nicht angeboten haben. In diesem Wahlkampfjahr gab es aber viele Möglichkeiten sind in der Programmerstellung, dem Wahlkampf vor Ort und auch in den LAGen einzubringen. Viele Neumitglieder haben sich so direkt eingebracht.

In den landesweiten Programmprozess haben wir zur Landtagswahl viel Energie gesteckt und finden, dass sich diese wirklich gelohnt hat. Wir haben alle gemeinsam ein sehr detailliertes, durchdachtes und ideenreiches Wahlprogramm erstellt, das eine wirklich gute Vorlage für die Koalitionsverhandlungen mit der CDU war.

Den Programmprozess haben wir in drei Phasen aufgeteilt: Die erste Phase haben wir bereits zum Letzten Rechenschaftsbericht abgeschlossen gehabt. Alle Mitglieder waren aufgerufen, sich mit ihren Gedanken, mit ihrem Satz für's Programm, an der Erstellung zu beteiligen. Auch die LAGen haben erste Bausteine erarbeitet. Danach ging es in die 2. Phase, in der wir in vorbereiteten Clustern über unsere Visionen und Ziele und über deren Umsetzung gesprochen haben. Dabei kam schon viel Konkretes heraus. Es gab uns aber auch die Möglichkeit über ganz neue Ansätze nachzudenken und miteinander Gedankenfäden zu spinnen. Am Ende der 3. Phase, der konkreten Schreibearbeit stand dann Anfang 2021 ein rundes, inhaltsstarkes und ansprechendes Programm.

Wie selbstverständlich fand der gesamte Prozess sehr viel im Digitalen statt. Eine Entwicklung die wir gerade für die inhaltliche Arbeit der LAGen gern beibehalten möchten. Zumindest muss die Möglichkeit bestehen sich zuzuschalten. Wir wissen aber auch alle um den Wert von Präsenztreffen gerade für das Wir-Gefühl.

Im Bundestagswahlkampf haben wir uns sozusagen warmgelaufen für die Landtagswahl. Auch zur Bundestagswahl gab es schon viele große Veranstaltungen mit den Spitzenkandidat*innen, unseren 10 ersten Listenkandidierenden und unzählige Haustürwahlkämpfe, Infostände und viele andere kreative Formate. Als Landesvorstand haben wir an vielen dieser Formate natürlich auch aktiv teilgenommen.

Zur Landtagswahl wurde die Tour der Spitzenkandidatinnen allein in der Landesgeschäftsstelle organisiert und mit ihrer Hilfe durchgeführt.

Es gab in beiden Wahlkämpfen Auftaktveranstaltungen und eine landesweite Wahlparty. Besonders fordernd waren dann nach der Wahl nochmal die Sondierungsgespräche an denen Steffen für den LaVo teilgenommen hat und die Koalitionsverhandlungen an denen wir alle beteiligt waren. In der Hauptverhandlungsgruppe waren von uns Mayra, Anna und Steffen. Mayra und Anna haben je auch eine Verhandlungsgruppe geleitet.

Die üblichen Jamaikarunden wurden bis zum Ende der Jamaikakoalition weiterhin wöchentlich durchgeführt. Sicher auch einer der Gründe warum diese Dreierkonstellation fünf Jahre lang gehalten hat. Mit der neuen Regierung führen wir diese Tradition der wöchentlichen Koalitionsrunden fort. Davor gab und gibt es immer eine mehrstündige grüninterne Lagebesprechung von LaVo, FraVo und Minister*innen. Gut abgestimmt in diese Runden zu gehen, ist uns sehr wichtig.

Dass GRÜNE regieren ist in den letzten Jahren zur gesellschaftlichen Normalität geworden. Das bringt viele neue Herausforderungen mit sich. Eine davon ist, dass wir jetzt nicht nur mehr Kandidat*innen für Bürgermeister*innenwahlen oder Wahlen zu Landrät*innen aufstellen, um die Chance zu nutzen, GRÜNE Inhalte und Personen bekannter zu machen, sondern mit dem nicht mehr unrealistischen Ziel, dass unsere Leute diese Wahlen auch gewinnen können. Aber auch das gelingt nicht aus dem Nichts, es braucht neben guten Kandidat*innen eine strategische und langfristige Vorbereitung, es braucht Vernetzung und Schulungen, den Aufbau geeigneter Personen über einen längeren Zeitraum – schlicht: es braucht ein Konzept. Dieses liegt mittlerweile vor und konnte interessierten Orten und Kandidierenden zur Verfügung gestellt werden. Bisher waren eher Kandidaturen erfolgreich bei denen nicht ein*e grüne*r Einzelkämpfer*in aufgestellt wurde, sondern gemeinsam mit mehreren Parteien unterstützte Kandidaturen. So gratulieren wir der Landrätin des Kreises Pinneberg Elfi Heesch, der Bürgermeisterin von Bad Schwartau Katrin Engeln und hoffentlich ja morgen wieder der Bürgermeisterin von Flensburg Simone Lange.

Vom Bundesverband wurde auch dieses Jahr stark das Thema Vielfalt gesetzt. Wir haben auf dem letzten Parteitag einen Vorbereitungsrat für einen Vielfaltsrat aufgestellt. Dieser hat erfolgreich ein Konzept aufgestellt und so können wir heute sowohl eine*n vielfaltspolitische*n Sprecher*in für den neuen Landesvorstand, als auch einen schleswig-holsteinischen Vielfaltsrat wählen.

Neben all diesen Wahlkämpfen, Reformen, Konzepten und Strukturen wurde unser Landesvorstandsalltag natürlich auch stark vom ganz normalen politischen Geschehen bestimmt – wir waren im Maschinenraum unseres Landesverbandes - der Landesgeschäftsstelle - präsent und wollten das Ohr nah bei unseren Mitarbeiter*innen haben. Für die Zusammenarbeit mit den Kolleg*innen in der Geschäftsstelle möchten wir uns auch an dieser Stelle bedanken! Das riesige Engagement des Teams und der über das erwartbare Maß hinausgehende Einsatz für die GRÜNE Sache sind bemerkenswert und machen eine erfolgreiche Arbeit des Landesvorstands überhaupt erst möglich.

Die Suche nach neuen Räumlichkeiten für die Landesgeschäftsstelle, die den Kriterien für Barrierefreiheit und eine angenehme und der neuen Teamgröße angemessene Arbeitssituation entsprechen, ist eine weitere Aufgabe der sich nun nach der Landtagswahl wieder gewidmet werden muss.

Natürlich waren wir auch bei Euch in den Kreisgeschäftsstellen, den Orts- und den Kreisverbänden. Dieses Jahr leider noch oft nur digital. So war es für uns allerdings leichter LAGen zu besuchen und immer wieder auch den Kontakt mit einzelnen Mitgliedern zu pflegen. Mit der ständig erwarteten digitalen Verfügbarkeit haben wir mittlerweile gelernt umzugehen und auch mal die Grenzen unserer Arbeitszeit zu setzen. Während der Programmaufstellung für die Landtagswahl waren diese Grenzen allerdings sehr dehnbar. Hier geht unser Dank noch einmal an die Schreibgruppe und die Antragskommission, die sich mit uns die Tage und Nächte um die Ohren geschlagen haben,

Steffen und Anna nehmen als Sprecher*innen-Duo regelmäßig an allen Fraktionssitzungen der Landtagsfraktion, an den wöchentlichen Sitzungen der Grünen Lage und der Jamaika-Runde teil. Gleichzeitig sind die beiden regelmäßig digital nach Berlin geschaltet oder in Präsenz dort gewesen, um sich mit dem Bundesvorstand und den Vorständen der anderen Landesverbände auszutauschen. Hinzu kommen noch etliche Unternehmensbesuche, Termine mit Verbänden, Vereinen und Initiativen sowie die Repräsentation des Landesverbands. Hier waren die Jahre 2021 und 2022 je nach Jahreszeit und Coronalage sehr unterschiedlich. Neben vieler Empfänge, bei denen wir mit Menschen ins Gespräch kamen, gab es Zoomsprechstunden, Insta-Livetreffen, Podcastteilnahmen etc.

Neben diesem großen Bereich beschäftigen wir uns mit tagespolitischen Angelegenheiten. Die letzte Zeit der Jamaikakoaalition stand dabei sehr im Zeichen der noch andauernden Corona-Pandemie und des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, sowie die damit verbundene Energiekrise. Es spielte die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, analog und digital, eine große Rolle, die wir weiterhin für eine der wichtigsten Aufgaben des Landesvorstands halten. Die Zusammenarbeit mit der Landtagsfraktion und unseren Minister*innen funktioniert weiter reibungslos.

Die ganz große Herausforderung, die wir als Landesvorstand zu meistern hatten, ist, da wir bei den letzten Wahlen wieder sehr erfolgreich waren, eine massive Weiterentwicklung der Parteiorganisation und -struktur hin zu mehr Professionalisierung innerhalb kurzer Zeit realisieren mussten und weiterhin müssen. Dafür ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Orts- und Kreisverbänden elementar wichtig. Als Landesvorstand war es unser Prinzip bei allen Prozessen auf Augenhöhe mit allen Beteiligten zu arbeiten und gemeinsam getragene Lösungen zu finden. Klar ist, dass dies möglicherweise nicht immer gelingt, aber es ist nach wie vor unser konsequenter Anspruch.

Durch den Rücktritt unserer frauen- und genderpolitische Sprecherin im Herbst nach der Vorstandswahl mussten ihre Aufgaben aufgeteilt werden. So hat sich Juliane um viele dieser Fragen mitgekümmert und Anna das Frauenmentoringprogramm zu Ende geführt. Da das Mentoringprogramm zwar vielen auf der persönlichen Ebene viel gebracht hat, aber nicht zur nächsten Wahl, der Kommunalwahl, passt regen wir dazu an dieses Jahr niedrigschwellige Angebote in den Kommunen und Kreisen zu machen um mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen. Auch zur Gewinnung neuer Interessenten für die Kommunalparlamente sollen wieder vor Ort Veranstaltungen gemacht werden. Dazu gibt es Empfehlungen an die Ortsverbände.

Bei der Landtagswahl haben wir gezeigt, dass in der Regierung in Schleswig-Holstein nun schon zum dritten Mal kein Weg an uns vorbeigeht. Auch bei der kommenden Kommunalwahl wollen wir eine Führungsrolle für Schleswig-Holstein übernehmen. Die Weichen dafür stellen wir jetzt. Es gibt zahlreiche Orte im Land, in denen wir Direktmandate gewinnen und Fraktionsstärken erreichen können, wie wir sie als GRÜNE bisher nicht kennen. Auch wenn wir einen großen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen haben, brauchen wir künftig enorm viele Aktive und wir müssen schon heute damit beginnen, diese zu gewinnen und sie so gut wie irgend möglich mit GRÜNER Politik vertraut machen. Getreu des alten Mottos: Global denken, lokal handeln.

Manche Dinge, wie unser Strukturprozess für Geschäftsstelle und Parteistrukturen gingen selbstverständlich wie geplant weiter.

So hatten wir in der Landesgeschäftsstelle eine sehr klare Struktur mit einer flachen Hierarchie und einer direkten Anbindung der Mitarbeiter*innen an den Landesvorstand. Ab dem 1.10.2022 wird es nun wieder einen Landesgeschäftsführer geben.

In der Wahlkampfzeit hatten wir sehr viel mehr Kolleg*innen. Trotz vieler HomeOfficezeit ist ein wirklich schlagkräftiges Team entstanden. Etliche Wahlkampfmitarbeiter*innen haben nun in den Ministerien und Abgeordnetenbüros eine neue Wirkungsstätte gefunden. Das ist eine schöne Anerkennung für die von ihnen bereits geleistete Arbeit. Die Lücken die hier hinterlassen werden zu füllen wird eine der ersten Aufgaben des neuen Landesvorstandes sein.

Unser erster Azubi wird im nächsten Jahr sein Lehre beenden. Auch darüber freuen wir uns sehr.